



zum kantatentext

Das Werk geht auf eine Festmusik aus Bachs Köthenerzeit zurück. Ein unbekannter Dichter hat im sog. Parodieverfahren zu den einzelnen Teilen der bereits vorhandenen Musik möglichst passende neue Texte verfasst. Er liess sich weitgehend von der Evangelienlesung des Feiertages aus Johannes 10 leiten, wo von Jesus, dem guten Hirten, die Rede ist.

weitere theologische und musikalische hinweise, verfasst von arthur godel und karl graf, finden sich auf der innenseite dieser umschlagklappe. aufgeklappt können sie gleichzeitig mit dem kantatentext gelesen werden.

hinweise

Das Parkplatzangebot in Trogen (AR) ist beschränkt. Zusätzliche Parkplätze beim Feuerwehr-Depot (Parkplatz Spitzacker). Trogenerbahn ab St. Gallen HB im Viertelstundentakt.

Wegen Ton- und Bildaufzeichnungen kann während der Aufführungen kein Einlass gewährt werden.

nächste kantate

freitag, 18. juni 2010, trogen (ar)

«wer nur den lieben gott lässt walten»

Kantate BWV 93 zum 5. Sonntag nach Trinitatis

Reflexion: Michael von Bück

J. S. Bach-Stiftung
Postfach 164
9004 St. Gallen

Telefon 071 242 58 58
info@bachstiftung.ch
www.bachstiftung.ch



fr
2
tr

hinweise

Das Parkplatzangebot in Trogen (AR) ist beschränkt. Zusätzliche Parkplätze beim Feuerwehr-Depot (Parkplatz Spitzacker), Trogenerbahn ab St. Gallen HB im Viertelstundentakt.

Wegen Ton- und Bildaufzeichnungen kann während der Aufführungen kein Einlass gewährt werden.

nächste kantate

freitag, 18. juni 2010, trogen (ar)

«wer nur den lieben gott lässt walten»

Kantate BWV 93 zum 5. Sonntag nach Trinitatis

Reflexion: Michael von Bück

J. S. Bach-Stiftung
Postfach 164
9004 St. Gallen

Telefon 071 242 58 58
info@bachstiftung.ch
www.bachstiftung.ch

ERW ÜNSCHT ES FREUD ENLICHT

*freitag,
21. mai 2010
trogen (ar)*



J.S. Bach-Stiftung

St. Gallen



freitag, 21. mai 2010, trogen (ar)

2

«erwünschtes freudenlicht»

Kantate BWV 184 zum 3. Pfingsttag

für Spran, Alt, Tenor und Bass

Flauto traverso I+II,

Streicher und Continuo

17.30–18.15 uhr, evangelische kirche, trogen

Workshop zur Einführung in das Werk

mit Rudolf Lutz und Karl Graf (Voranmeldung!)

anschliessend

Kleiner Imbiss und Getränke im Saal der Krone Trogen

eintritt: fr. 40.–

19 uhr, evangelische kirche, trogen

Erste Aufführung der Kantate

Reflexion über den Kantatentext: Alois M. Haas

Zweite Aufführung der Kantate

eintritt: kategorie a fr. 40.–, kategorie b fr. 10.–

4. aria (tenore)

Glück und Segen sind bereit,
die geweihte Schar zu krönen.

Jesus bringt die güldne Zeit,
welche sich zu ihm gewöhnen.

7

5. corale

Herr, ich hoff je, du werdest die
in keiner Not verlassen,
die dein Wort recht als treue Knecht
im Herzn und Glauben fassen;
gibst ihn' bereit die Seligkeit
und lässt sie nicht verderben.

O Herr, durch dich bitt ich, lass mich
fröhlich und willig sterben.

6. coro

Guter Hirte, Trost der Deinen,
lass uns nur dein heilig Wort!

Lass dein gnädig Antlitz scheinen,
bleibe unser Gott und Hort,
der durch allmachtvolle Hände
unsern Gang zum Leben wende!





4. aria (tenore)

Glück und Segen sind bereit,
die geweihte Schar zu krönen.
Jesus bringt die güldne Zeit,
welche sich zu ihm gewöhnen.

7

5. corale

Herr, ich hoff je, du werdest die
in keiner Not verlassen,
die dein Wort recht als treue Knecht
im Herzn und Glauben fassen;
gibst ihn' bereit die Seligkeit
und lässt sie nicht verderben.
O Herr, durch dich bitt ich, lass mich
fröhlich und willig sterben.

6. coro

Guter Hirte, Trost der Deinen,
lass uns nur dein heilig Wort!
Lass dein gnädig Antlitz scheinen,
bleibe unser Gott und Hort,
der durch allmachtvolle Hände
unsern Gang zum Leben wende!

theologisch-musikalische anmerkungen

1. Recitativo

Der Dichter spricht vom «Freudenlicht», das mit der Zeit des Neuen Testaments angebrochen ist durch den guten Hirten Jesus. Dieser gute Hirt liebt seine Herde und gibt sein Leben hin für die Schafe, wie es im Evangelium heisst. Auch der Dichter des 23. Psalms wird zitiert, welcher sich im finstern Todestal nicht fürchtet, weil der gute Hirt ihn begleitet. Wer diesem Hirten nachfolgt, ist berufen, dereinst «verklärt vor ihm zu stehen» (Philipper 3, 21). Die rezitierende Tenorstimme umflackern zwei Querflöten mit einem Motiv, welches Freudenlicht und gleichzeitig pfingstliche Feuerzungen evozieren kann.

2. Aria

In dieser Arie klingt das Wort Jesu aus Matthäus 11, 28 an: «Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.» Sopran und Alt singen im Duett und im 3/8-Takte einen vergnüglichen Hirtenreigen.

3. Recitativo

Hier wird betont, dass die Erlösungstat Jesu allen Menschen zugute kommen soll; auch Sünder dürfen zur Herde kommen. Beim Versprechen «vollkommener Himmelsfreuden» ergeht sich der Bass in ausschwingenden Fiorituren.

4. Aria

Mit Jesus haben sich die Verheissungen des Alten Testamentes erfüllt (Lukas 4, 19.21). Das Bild, dass der gute Hirt die geweihte Schar krönen werde, stammt aus dem 1. Petrusbrief 5, 4. «Glück und Segen» verheissen Tenor und eine Solovioline im Wechselspiel.

5. Corale

Bach überrascht uns: an die Stelle eines Rezitativs, das im ursprünglichen Werk an dieser Stelle stand, folgt ein neu komponierter Choral. Die Strophe spricht vom Wort Gottes: Der Mensch kann es «in Herzen und Glauben fassen». Wer treu daran festhält, den wird Gott auch im Sterben nicht verlassen.

6. Coro

Es folgt ein weiterer Chor zum Schluss. Er nimmt nochmals ein Jesuswort aus dem Evangelium auf: «Ich gebe ihnen ewiges Leben, und niemand wird sie aus meiner Hand reissen», das Orchester verleiht dem «Gang zum Leben» einen tänzerischen Schwung in Form einer Gavotte.





ja, kömmt die Zeit, durchs finstre Tal zu gehen,
so hilft und tröstet uns sein sanfter Stab.

arioso

Drum folgen wir mit Freuden bis ins Grab.

6 Auf! Eilt zu ihm, verklärt vor ihm zu stehen.

2. aria (duetto sporano e alto)

Gesegnete Christen, glückselige Herde,

kommt, stellt euch bei Jesu mit Dankbarkeit ein!

Verachtet das Locken der schmeichlenden Erde,
dass euer Vergnügen vollkommen kann sein!

3. recitativo (tenore)

So freuet euch, ihr auserwählten Seelen!

Die Freude gründet sich in Jesu Herz.

Dies Labsal kann kein Mensch erzählen.

Die Freude steigt auch unterwärts

zu denen, die in Sündenbanden lagen,
die hat der Held aus Juda schon zerschlagen.

Ein David steht uns bei.

Ein Heldenarm macht uns von Feinden frei.

Wenn Gott mit Kraft die Herde schützt,

wenn er im Zorn auf ihre Feinde blitzt,

wenn er den bitteren Kreuzestod

vor sie nicht scheuet,

so trifft sie ferner keine Not,

so lebet sie in ihrem Gott erfreuet.

Hier schmecket sie die edle Weide

und hoffet dort vollkommne Himmelsfreude.

ausführende

solisten

3

Sopran	Ulrike Hofbauer
Alt	Margot Oitzinger
Tenor	Daniel Johannsen
Bass	Fabrice Hayoz

instrumentalensemble der schola seconda pratica

Violinen	Renate Steinmann, Plamena Nikitassova
Viola	Susanna Hefti
Violoncello	Martin Zeller
Violone	Iris Finkbeiner
Flauto traverso	Claire Genewein, Maria Mittermayr

leitung & orgel Rudolf Lutz





reflexion

4

Alois M. Haas, emeritierter Professor für ältere Literatur an der Universität Zürich, gehört zu den renommiertesten Mystikforschern der Gegenwart. Geboren 1934 und aufgewachsen in der Stadt Zürich als Sohn eines Bäckermeisters, Besuch des Gymnasiums des Benediktinerklosters Engelberg/Obwalden. Ab 1955 Studium der Germanistik, Philosophie und Geschichte in Zürich, Berlin, Paris, München. Promotion zum Dr. phil. 1963 in Zürich. Ab 1974 ordentlicher Professor am Lehrstuhl für deutsche Literaturgeschichte von den Anfängen bis 1700 in Zürich. 1978 Dr. theol. h.c. von der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Ü. 1988–1989 Fellow am Wissenschaftskolleg Berlin. 1989–2000 Präsident der Schweizerischen Paracelsus-Gesellschaft. 1979 Ehrengabe der Literaturkommission des Kantons Zürich und 1996 Ehrengabe der Literaturkommission der Stadt Zürich. Ehrenpräsident der Hans Urs von Balthasar-Stiftung.

Neuere Publikationen: «Mystik als Aussage. Erfahrungs, Denk- und Redeformen christlicher Mystik» (2007), «Nietzsche zwischen Dionysos und Christus. Einblicke in einen Lebenskampf» (2003), «...das Letzte unserer Sehnsüchte erlangen. Nikolaus von Kues als Mystiker» (2008).

bwv 184:

«*erwünschtes freudenlicht*»

textdichter: nr. 1–4, 6: unbekannt; nr. 5: anarg von wildenfels (1526)

erstmalige aufführung: dritter pfingsttag, 30. mai 1724

1. recitativo (tenore)

Erwünschtes Freudenlicht,
 das mit dem neuen Bund anbricht
 durch Jesum, unsern Hirten!
 Wir, die wir sonst in Todes Tälern irrten,
 empfinden reichlich nun,
 wie Gott zu uns den längst erwünschten Hirten sendet,
 der unsre Seele speist
 und unsern Gang durch Wort und Geist
 zum rechten Wege wendet.
 Wir, sein erwähltes Volk, empfinden seine Kraft;
 in seiner Hand allein ist, was uns Labsal schafft,
 was unser Herze kräftig stärket.
 Er liebt uns, seine Herde,
 die seinen Trost und Beistand merket.
 Er ziehet sie vom Eitlen, von der Erde,
 auf ihn zu schauen
 und jederzeit auf seine Huld zu trauen.
 O Hirte, so sich vor die Herde gibt,
 der bis ins Grab und bis in Tod sie liebt!
 Sein Arm kann denen Feinden wehren,
 sein Sorgen kann uns Schafe geistlich nähren,

